



EDITION
TANDEM

KATALOG

NEUERSCHEINUNGEN

2025

FRÜHJAHR



lesen bewegt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die Resonanzen auf unsere Neuerscheinungen im vergangenen Jahr haben unseren Weg bestätigt und trotz aller schwierigen Begleitumstände Mut für ein weiteres Programm gemacht.

Wir freuen uns sehr, dass wir nun mit Vladimir Vertlib die Reihe „tandem : essay“ mit dem jetzt 7. Band erfolgreich fortsetzen können. Neben langjährigen Autoren freuen wir uns über Roland Schwarz als Neuzugang.

Das breite Angebot von Kinderbüchern, Lyrik, Prosa, Sach- und Kunstbüchern bishin zu wissenschaftlichen Publikationen und auch CDs mag manche verwundern. Wir merken aber auch sehr deutlich, dass interessierte Leserinnen und Leser dadurch oft die Möglichkeit ergreifen, gleichsam genreübergreifend Bücher zu bestellen.

Und wenn Sie Lust auf mehr Information zu den Büchern haben: **Tandem Tratsch** – unser Bücher-TV. Die Sendungen sind jederzeit abrufbar: www.edition-tandem.at/tandem-tratsch/

Oder Sie folgen weiterhin unseren Nachrichten auf Facebook, Instagram und LinkedIn. Mit einer Anmeldung für unseren Newsletter bekommen Sie regelmäßig die aktuellen Veranstaltungen geliefert: www.edition-tandem.at/newsletter-anmeldung/

Für schnell Entschlossene empfiehlt sich unser Shop: www.edition-tandem.at/shop/

Mit den besten Wünschen für viel Freude am Lesen

Volker Toth, Verleger

Die EDITION TANDEM in Bildern



Katalin Jesch



Radka Denemarková | Frankfurt



Christoph Janacs



Georg Bydliniski



Gottfried Goiginger



Lukas Moser & Lukas Krajnc



Anna Maria Kalcher

TANDEM
Tratsch

Das aktuelle Format für
Literatur, Kunst, Musik

lesen bewegt

Vladimir Vertlib

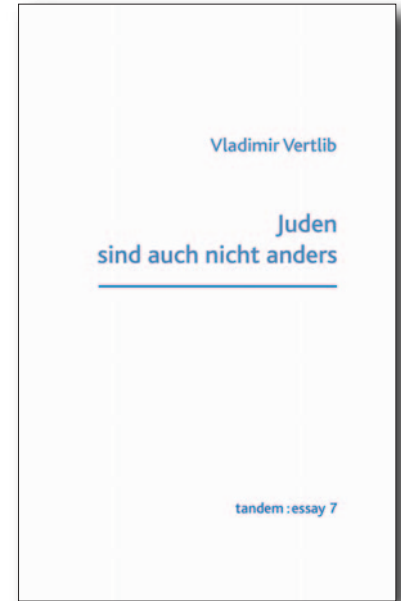
Juden sind auch nicht anders

tandem:essay 7

240 Seiten, gebunden, € 25,00

Erscheinungstermin: Februar 2025

ISBN 978-3-903516-17-5



Unter dem provokanten Titel „Juden sind auch nicht anders“ verbirgt sich eine Sammlung von 24 Essays und Reden, die Vladimir Vertlib erstmals gesammelt vorlegt und die zwischen 1995 und 2024 entstanden und verstreut publiziert wurden. Ob es ein Gespräch ist mit einem syrischen Freund und Emigranten, eine Reflexion über den eigenen Rassismus als Staatenloser und Gestrandeter, innerfamiliäre Tragödien, die Prägung durch russische Popmusik oder ein Bericht über den Flüchtlingsstrom 2015; ob es Überlegungen zu „Schreiben, Kunst und Kultur in Zeiten des Krieges“ sind, Gespräche mit einer aus Mariupol geflohenen jungen Ukrainerin, Reflexionen über das Schreiben in Zeiten von Facebook und TikTok oder die Erfahrungen, mit Schulklassen über die Ereignisse im Nahen Osten zu reden und auf Vorurteile oder Missverständnisse adäquat zu reagieren – immer sind Vertlibs Texte durchdrungen und geprägt von großer intellektueller Redlichkeit und tiefem Humanismus, scheuen aber auch nicht davor zurück, die eigene Person und das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen.

Nach Christoph Janacs, Ludwig Laher, Renate Welsh, Dietrich Rall, Brita Steinwendtner und O. P. Zier ist Vladimir Vertlib mit „Juden sind auch nicht anders“ der siebte Autor der Reihe „tandem: essay“, in der literarisch, nicht selten auch poetisch verfasste Texte zur Verbindung und gegenseitigen Bedingtheit von Kultur, Literatur, Biographie und Politik publiziert werden.

**Vladimir Vertlib**

wurde am 2. Juli 1966 in Leningrad (heute St. Petersburg) geboren. 1971 Emigration mit seinen Eltern aus der Sowjetunion. Zwischenstationen in Israel, Österreich, Italien, den Niederlanden und den USA. Nach einer mehr als zehn Jahre dauernden Odyssee lebt Vertlib seit 1981 in Österreich. Er studierte Volkswirtschaftslehre in Wien und lebt heute als freiberuflicher Schriftsteller in Salzburg und Wien. Vertlib schreibt Romane, Essays und Artikel für Zeitungen und Zeitschriften. 2015 verfasste er das Theaterstück „ÜBERALL NIRGENDS lauert die Zukunft“ zum Thema Flüchtlingskrise, das unter anderem in Salzburg und München zu sehen war.

Vertlib leitet Workshops für Jugendliche an Schulen. 2012/13 und 2015 unterrichtete am Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien. 2014–2024 war er Mitherausgeber der Zeitschrift „Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands“ (Wien). Für sein Werk erhielt er 2001 den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis sowie den Anton-Wildgans-Preis, 2023 den Preis der Stadt Wien und 2024 den Theodor-Kramer-Preis.



Roland Schwarz

geboren und aufgewachsen in Oberösterreich; er ist Lehrer für Englisch, Geografie und Deutsch als Fremdsprache; studierte in Graz, Oxford und Ljubljana. Die Wanderlust ist ihm nach dem Studium geblieben. Er lehrte in den USA, längere Zeit in Ried im Innkreis und zuletzt an der österreichischen Schule in Prag. Dort hat er die Lust am Schreiben entdeckt. Seine große Leidenschaft sind Bücher und es ist ihm ein Anliegen, diese an möglichst viele Menschen weiterzugeben.

Von August bis November 2024 war Schwarz auf Einladung der Firma Swatch im Swatch Art Peace Hotel in Shanghai, um an seinem neuen Buchprojekt zu arbeiten.

Das Land Oberösterreich gewährte im Jahr 2024 eine Reiseförderung, um in Italien Buchgeschichten aufzuspielen.

Roland Schwarz

Ein Nachmittag im südlichen Blütenland

Die Macht von Büchern

240 Seiten, gebunden, € 25,00

Erscheinungstermin: Februar 2025

ISBN 978-3-903516-20-5

Maxim aus Kiew inszeniert ein Bert-Brecht-Stück während seine Stadt bombardiert wird, um seinen Mitmenschen zumindest einen Abend lang ein wenig Zerstreuung zu bieten. Ada aus Shanghai übersetzt während des Covid-Lockdowns eine Kurzgeschichtensammlung von George Saunders, um den Verstand nicht zu verlieren. Bettina aus Berchtesgaden entdeckt durch die Romane von Rosamunde Pilcher die Lust am Schreiben, und ist nunmehr selbst Bestseller-Autorin.

In diesen und weiteren wahren Geschichten, die Roland Schwarz in unterschiedlichen Ländern gesammelt hat, verleitet ein bestimmtes Buch Menschen zu außergewöhnlichen Taten. Sie beweisen, dass Bücher Trost spenden, Klarheit schenken, oder sogar dem Leben eine neue Richtung geben können. Insgesamt sind es fünfundzwanzig Anekdoten, erzählt von Menschen verschiedener Altersklassen und Lebensbereiche.

„Es sind berührende Geschichten, die von dem Autor Roland Schwarz in diesem Buch über Bücher zusammengetragen worden sind ... Seine optimistische Grundhaltung macht dieses Buch lesenswert, ja liebenswert.“ (Peter Simon Altmann)

Fritz Popp

Kein Festland. Nirgends

Gedichte und Fotos

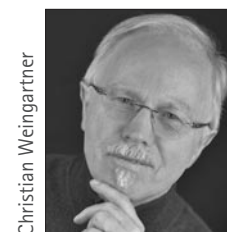
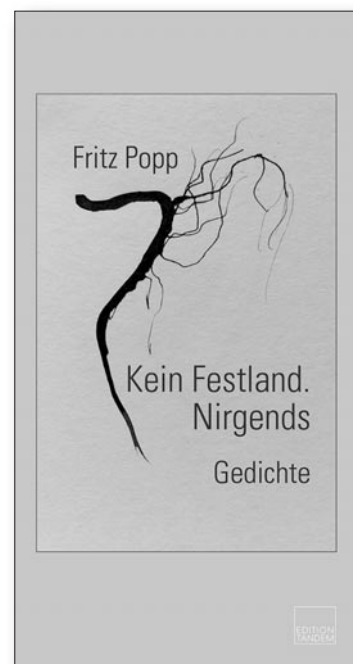
92 Seiten, gebunden, € 20,00

Erscheinungstermin: März 2025

ISBN 978-3-903516-18-2

Fritz Popp, den man als politischen Schriftsteller wie auch als Satiriker und Kabarett-Autor kennt und schätzt, versammelt in seinem neuen Buch „Kein Festland. Nirgends“ 60 Gedichte, die aktuelle Bedrohungsszenarien und Ängste zum Ausdruck bringen, aber auch Glücksmomente – stets im Bewusstsein um die prinzipielle Ungesicherheit des Menschen. Es sind Gedichte mit einem ganz besonderen Sound, angesiedelt zwischen äußerster Genauigkeit und bewusster Unschärfe, formbewusst oder spielerisch frei, bisweilen liedhaft und manchmal aphoristisch zugespitzt.

Jutta Brunsteiner greift mit für sie ungewöhnlichen Tuschezeichnungen das Motiv der Ungesicherheit des Menschen auf. Ihre gleichsam tänzelnden Linien verwandeln die Texte und geben ihnen Spiel und Leichtigkeit.



Fritz Popp

geboren 1957 in Vöcklabruck, lebt in Salzburg und in Schwarzenberg am Böhmerwald.

Studium der Germanistik und der Religionspädagogik in Salzburg, arbeitete als HAK-Lehrer; Redakteur der Salzburger Literaturzeitschrift SALZ.

Schreibt und publiziert Lyrik, Prosa und Kabarett-Texte. 1982-85 „kabarettistische Praxis“ mit Rudi Habringer und Christoph Janacs.

Seit 1989 Autor des „AffrontTheaters Salzburg“ (Kabarett-Preis „Salzburger Stier“ 1995).

In der EDITION TANDEM erschienen:

- 2024 Neues aus Kafkanien (Hrsg.)
- 2023 50 Jahre GAV (Hrsg.)
- 2021 Annäherungen an Stefan Zweig (Hrsg.)
- 2010 Kein Engel, Roman
- 2009 zusehend unberührt, Gedichte + Zeichnungen
- 2008 Der Himmel, an dem ich wohne, Gedichte



Wolfgang Radlegger

Frieden

ein Lesebuch

180 Seiten, broschürt, € 18,00

Erscheinungstermin: Januar 2025

ISBN 978-3-903516-19-9

Frieden geschieht – wann und wo man sich aktiv darum bemüht. Dieses Bekenntnis hat Wolfgang Radlegger aufgenommen und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Er hat seine Gedanken in einem Lesebuch zusammengefasst, das er der österreichischen Friedensaktivistin Hildegard Goss-Mayr zum 95. Geburtstag widmet.



Wolfgang Radlegger

geboren 1947 in Grödig bei Salzburg, Kindheit in Buenos Aires, Gymnasium in Salzburg, lebt in Salzburg. 1978–1979 Mitglied des österreichischen Bundesrates; 1979–1989 Mitglied der Salzburger Landesregierung; ab 1984 Landeshauptmann-Stellvertreter; Landesparteiobmann der SPÖ.

Ab 1991 leitende Tätigkeit bei der Bausparkasse Wüstenrot, Vorsitzender des Vorstandes; weiterhin Mitglied des Vorstandes der Eigentümergenossenschaft Wüstenrot und diverser Aufsichtsräte im Bausparkassen- und Versicherungsbereich.

Autor zahlreicher Artikel; 2011 erschien in Wien das Buch „Vom Stillstand zum Widerstand“.

In der EDITION TANDEM erschienen:

- 2017 **Roma – zum Betteln verdammt**
Eine historisch-kritische Auseinandersetzung
- 2021 **Ohne Zweifel für die Schwächeren**
Politische Reflexionen | Biografische Notizen
- 2022 **Geschichte anders notiert – ein Kalendarium**
- 2024 **Frauen schreiben Geschichte – ein Kalendarium**

Sonja Danner | Astrid Schweighofer

Was geht mich das an?

Antisemitismus gestern – heute – ...
Erinnerungslernen im Religionsunterricht

215 Seiten, gebunden, € 24,00
Erscheinungstermin: Dezember 2024
ISBN 978-3-904068-56-7

Multiple Krisen wie die Covid-19-Pandemie, der Krieg Russlands gegen die Ukraine und zuletzt der Krieg in Nahost verstärken eine Tendenz, die sich schon seit längerem abzeichnet. Latenter Antisemitismus wird an die Oberfläche katapultiert und kommt mehr und mehr in der Mitte der Gesellschaft an – nicht zuletzt durch Äußerungen einzelner Politiker*innen. Parallel dazu wird mit der „Nationalen Strategie gegen Antisemitismus“ (Strategie der Republik Österreich zur Verhütung und Bekämpfung aller Formen von Antisemitismus) aus dem Jahr 2021 dazu aufgerufen, Antisemitismus im Unterricht zu behandeln. Unter anderem tragen auch Religionslehrer*innen wesentlich zur Aufarbeitung des Themas bei, wie eine Untersuchung von Sonja Danner aus dem Jahr 2019 gezeigt hat. Im vorliegenden Band werden die theoretischen Grundlagen und die praktische Umsetzung von Inhalten der Holocaust Education im Religionsunterricht aufgezeigt



Sonja Danner

hat in Wien evangelische Religionspädagogik, Geschichte und Italienisch studiert, ist Gestalttherapeutin und Trainerin im Kurzgespräch. Sie lehrt derzeit – unter anderem Holocaust Education – an der KPH Wien/Krems, an der Universität Wien und an der PHDL (Linz).



Astrid Schweighofer

hat in Wien evangelische Fachtheologie und Lehramt Geschichte/Französisch studiert. Sie lehrt an der KPH Wien/Krems sowie an der Universität Wien und leitet derzeit ein vom Austrian Science Fund FWF finanziertes Elise-Richter-Projekt an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.



H. Amesberger | H. Embacher | J.D. Steinert (Hg.)

I haven't even told my mother

Children as victims of sexual and sexualised violence in the Second World War and its aftermath

144 Seiten, gebunden, € 22,00

Erscheinungstermin: April 2025

ISBN 978-3-903516-14-4

Die deutschen Kriegsverbrechen, die Shoa und der Genozid an den europäischen Sinti und Roma sind seit Langem Gegenstand intensiver historischer Forschung. Ebenso rückt mittlerweile sexualisierte Gewalt gegenüber Frauen vermehrt in den Fokus. Kaum erforscht ist hingegen das Ausmaß der sexuellen und sexualisierten Gewalt, die Kinder durch Täter:innen vor und unmittelbar nach der Befreiung erleiden mussten. Der Sammelband geht auf eine Konferenz zurück, die im Sommer 2023 an der Universität Salzburg mit Teilnehmer:innen aus Deutschland, Großbritannien, Israel, Kanada, Österreich, der Ukraine und den USA durchgeführt wurde. Die Ergebnisse sind empörend, beschämend und erschreckend.

Helga Amesberger

Sozialwissenschaftlerin mit den Forschungsschwerpunkten Verfolgung von Frauen im Nationalsozialismus, sexualisierte Gewalt und Sexarbeit, lebt in Wien.

Helga Embacher

Professorin für Zeitgeschichte an der Universität Salzburg mit den Forschungsschwerpunkt Nationalsozialismus, jüdische Geschichte, Israel, Antisemitismus.

Johannes-Dieter Steinert

Professor Emeritus, Modern European History and Migration Studies, University of Wolverhampton, UK. Forschungsschwerpunkte: Kinderzwangsarbeit, Überlebende von Zwangsarbeit und Holocaust, internationale humanitäre Hilfe.

Peter Danner

Vom Rauchfang der Hölle zum Himmel

Menschen und Höhlen auf der Grebenzen

208 Seiten, gebunden, € 27,00

Erscheinungstermin: März 2025

ISBN 978-3-903516-21-2

Auf den Höhen der Grebenzen einem Berg, der zwischen den Gemeinden St. Lambrecht im Norden und Friesach im Süden, zum Teil in der Steiermark und zum Teil in Kärnten, liegt, befinden sich mehrere Höhlen. Aufgrund der Lage im leicht erreichbaren Almgebiet waren einige Höhlen bereits seit Jahrhunderten bekannt. Vor allem die senkrechten Schächte, bis zu deren Grund man nicht blicken konnte, erregten die Fantasie der Leute. Wie Schriften ab dem 17. Jahrhundert zeigen, sah man in den Höhlen Eingänge in die Hölle, meinte, dass durch das Hineinwerfen von Steinen Unwetter entstehen, und sprach von unermesslichen Tiefen, unterirdischen Seen, weit entfernten Ausgängen und verborgenen Schätzen.

Die Entdeckung eines unveröffentlichten, im Literaturarchiv Salzburg aufbewahrten Berichtes von Alois Grasmayr (1876–1955) über Befahrungen des Wilden Loches auf der Grebenzen im Jahr 1915, gab den Anstoß zur Beschäftigung mit dieser Höhle. Dabei gelang es, viele bisher unveröffentlichte und unbekannte Quellen zu dieser Höhle zu entdecken.

Darüber hinaus wurden die bekannten Texte über die Höhlen, die mit den Höhlen verbundenen Sagen, die Berichte über die erste Befahrung der Höhle im Jahr 1856 und über die Forschungen von Philibert Gragger in den Jahren 1905–1907 sowie über die Untersuchungen der Knochenfunde analysiert.



Peter Danner

geboren 1960 in Salzburg, Studium der Klassischen Archäologie und Geschichte in Salzburg, Promotion zum Dr. phil. 1988.

1980–1988 und ab 1999 im Staatsdienst.

1988–1999 Archäologische Forschungsprojekte in Rom und Salzburg.

Seit 2000 verschiedene historische Forschungsprojekte.

Bücher und Aufsätze zur klassischen Archäologie, Geschichte der Antike, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und zur Salzburger Landesgeschichte, Beiträge für Lexika, Zeitschriften, Tageszeitungen und das Internet.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2016 **Regen in Salzburg – Salzburg im Regen**
in Zeugnissen aus dreizehn Jahrhunderten

2021 **Mensch und Stein**
Geschichte(n) vom Untersberger Marmor



Gerhard Kowald

Georg Degenhardt

geboren 1954 in Altaussee, Steiermark; schon in frühester Kindheit vom Vater zum Zeichnen und Malen angeregt; erste Ausstellungen schon während der Schulzeit; 1976 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Meisterklasse für Malerei bei Prof. Eckert; Lehramtsprüfung für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung; 1981 Diplom für Malerei

1982 Beginn der Studien von Ethno-Percussion und klassischer persischer Musik, Mitbegründer des Weltmusikensembles Kakilambe; ab den frühen 80er-Jahren Mitglied und Beteiligung an zahlreichen musikalischen Projekten, Konzerttätigkeit und Einspielung vieler Tonträger.

Intensive Reisetätigkeit und musikalische Studien, insbesondere in westafrikanischen Ländern (Ghana und Burkina Faso) als auch in Asien (Iran und Indien). Ausstellungstätigkeit zu dem Thema „Menschenbilder aus Afrika und Asien“.

Georg Degenhardt

Begegnungen

in Asien und Afrika

240 Seiten, gebunden, € 28,00

Erscheinungstermin: März 2025

ISBN 978-3-903516-15-1

Künstler aller künstlerischen Disziplinen fanden schon immer wertvolle Anregungen in der „Fremde“. Reisetätigkeit ist fast so etwas wie integraler Bestandteil künstlerischer Arbeit. So war auch Georg Degenhardt schon sehr früh fasziniert von der geheimnisvollen Fremde, die seine Fantasie beflügelte. Angeregt durch den kunstpädagogisch versierten Vater, hatte er schon in früher Kindheit gelernt, in Realität und Fantasie Gesehenes und Erlebtes zeichnerisch und malerisch zu Papier zu bringen.

Während des Studiums war eine Überlandreise nach Indien ein prägendes Erlebnis. Voller Interesse an der fremden Kultur war es vor allem die Faszination für die Menschen, die Georg Degenhardt ab diesem Zeitpunkt auf in allen folgenden Reisen mitgeführte Zeichenblöcke in Form von Porträtzeichnungen füllte.

Trotz aller kulturellen und sprachlichen Barrieren ist diese Form der Kontaktaufnahme über das Zeichnen mit der freien Hand für jeden Menschen leicht nachvollziehbar und verständlich. Das Porträtzeichnen auf Reisen in asiatischen und afrikanischen Ländern hat für ihn einen Zugang zu und Kommunikation mit den Menschen vor Ort geschaffen, wie es nur unter den sich spontan ergebenden Umständen möglich gewesen ist.

Als Einzelreisender zeigt er damit auch eine Alternative zu den für die lokale Bevölkerung der bereisten Länder destruktiven Auswirkungen des pauschalen Massentourismus.

Für Degenhardt ist es aber auch sein ganz persönlicher Beitrag zur interkulturellen Begegnung auf einer Ebene der Gleichberechtigung. Begegnung ist auch der Titel dieses Buches, das eine Auswahl von Porträtzeichnungen aus einer über 30-jährigen Reisetätigkeit beinhaltet.

Anton Thiel

Tod und Verklärung

Streifzüge durch das Jenseits

204 Seiten, gebunden, € 28,00

Erscheinungstermin: Mai 2025

ISBN 978-3-903516-22-9

In den Wald gehen, tief in den Wald hinein, (...), sich gänzlich dem Wald überlassen, das ist es immer gewesen, der Gedanke, nichts anderes als selbst Natur zu sein, schreibt Thomas Bernhard in seinem Roman Holzfällen (1984). Alle haben sich damals nur um den Skandal gekümmert, anstatt hellhörig diesen wunderbaren, spirituellen Satz zu beachten. Demgegenüber die fast 2000 Jahre ältere Aussage aus dem Johannesevangelium: Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Wenn nun die Studie „Was glaubt Österreich?“ erstaunlicherweise zeigt, dass 2024 der Glaube sich geändert habe, dann sollte man doch festhalten: Es hat sich erstaunlich wenig geändert. Das Reden darüber ist freilich anders geworden, so wie die Sprache sich ändert, ändern sich auch die damit transportierten Bilder. Die Publikation „Tod und Verklärung – Streifzüge durch das Jenseits“ zeigt Zeichnungen aus der Wildnis zusammen mit quergedachten Texten und kritischen Reflexionen über das Jenseits: Es ist kein Ort, es ist vielmehr ein Zustand.

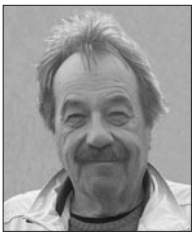


Anton Thiel

geboren 1955 in Salzburg, künstlerische Ausbildung in Wien bei Max Weiler, Studium der Germanistik, Lehrer am Musischen Gymnasium in Salzburg und am Mozarteum Salzburg;
Bildzyklen zu Amerika, Ghana, Myanmar und plastische Arbeiten zu historischen Themen; engagiert im Umweltschutz. Baumliebhaber.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2018 Dekapitation, 99 Köpfe und eine Erinnerung



Peter Blaikner

1954 in Zell am See (Österreich) geboren, studierte Germanistik und Romanistik, lebt in Salzburg. Er ist Autor und Musiker, tritt mit Chanson- und Kabarettprogrammen auf, schreibt Geschichten, Musicals und Theaterstücke.

In der EDITION TANDEM erschienen:

- 2007 aus meinen Wörtern, Gedichte + Zeichnungen
- 2007 Superohr und der blaue Diamant, Kinderbuch
- 2009 Ritter Kamenbert, mit Bildern von Alfons Eder
- 2009 nix besseres ois was guats, Lieder (CD)
- 2010 König Badeschwamm, CD und Liedertexte
- 2011 Ich bitte nicht um deine Hand, Lieder (CD)
- 2019 Strichweise Liebe, zu Gedichten von M. Koch (CD)
- 2021 Khayyam, Gedichte und Lieder (Buch und CD)

Peter Blaikner

Wos woas denn i

Lieder – Buch und CD

62 Seiten, broschürt, € 18,00

Erscheinungstermin: Dezember 2024

ISBN 978-3-903516-18-8

Ich stelle mir das ungefähr so vor: Von Anfang an war auf der Welt alles ganz klar geplant. Zuerst war das „Was“. Dann kam das „Wie“, das „Wann“ und das „Wo“. Danach das „Wer“. Doch dann hat dieser „Wer“ gefragt: „Warum?“ Und damit gingen die Schwierigkeiten los. Wenn der statt „Warum?“ gesagt hätte „Wos woas denn i“, wäre nichts passiert. Und alles wäre gesagt gewesen.

Volker Toth

hinsehen

fotos und texte

66 Blätter in einer Mappe, € 18,00

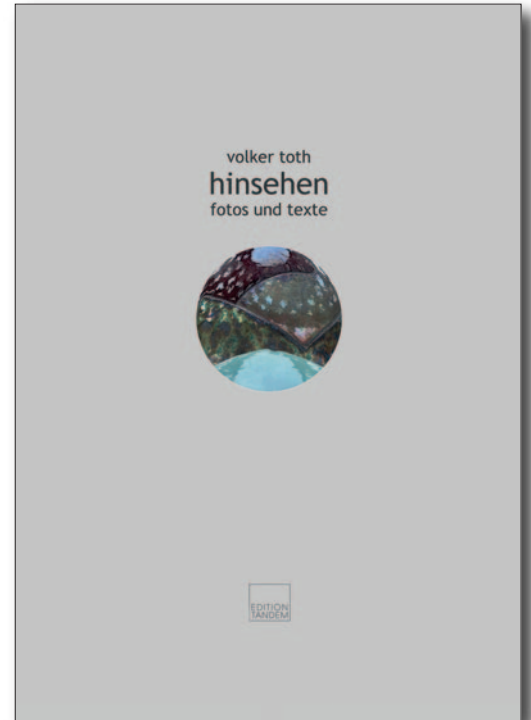
Erscheinungstermin: März 2025

ISBN 978-3-903516-23-6

Im Durchschnitt nehmen wir 40 Reize von gesamt 34 Millionen an einem Tag bewusst wahr. Wieviele davon bleiben uns im Gedächtnis oder machen neugierig?

Volker Toth hat den besonderen Blick auf Details, die normalerweise übersehen werden. Beim Vorbeigehen oder beim Innehalten in alltäglichen Situationen hält er diese Motive mit seinem Handy (Apple iPhone 12 mini) fest.

Seit Oktober 2024 bietet er diese Bilder in einer Dreierserie zum zeitlich begrenzten Anschauen an. Die Reaktionen der zahlreichen Betrachterinnen und Betrachter blieben nicht aus. Und so entstand die Idee zu einer Mappe mit 48 Einzelblättern. Autorinnen und Autoren der Edition Tandem haben spontan 16 Texte zu den Fotos beigesteuert.



Volker Toth

geboren 1956 im Burgenland; studierte Kirchenmusik und evangelische Theologie in Wien und Zürich; Ausbildung zum Ethik-Lehramt.

Pfarrer, Religionspädagoge, Gründer der Integrativen Montessori-Einrichtungen in Salzburg; Lehrbeauftragter an der Universität Mozarteum und an der KPH Wien/Krems.

Begann 2002 seine verlegerischen Aktivitäten mit der Neuauflage des österreichischen Kochbuchklassikers „Was koche ich heute?“. 2006 Gründung der Edition Tandem als eigenständiger Verlag. Seither mehr als 300 Publikationen. Autor zahlreicher Fachartikeln und Sachbücher; gestaltet die Cover und Bücher aus Leidenschaft selbst; lebt und arbeitet in Salzburg.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2009 Evangelische Kirchen in Salzburg und Tirol

2011 Evangelische Kirchen im Burgenland

2024 Poesie im Garten, Gedichte und Bilder (Hrsg.)



Sarah Klömpken

Benni Marienkäfer und seine Freunde

bereiten sich auf den Winter vor

28 Seiten, gebunden, € 17,00

Erscheinungstermin: Oktober 2024

ISBN 978-3-903516-11-3

Der Herbst ist da, und die Tiere beginnen sich auf den kalten Winter vorzubereiten. Auch Marienkäfer Benni macht sich auf die Suche nach einem gemütlichen Schlafplatz, wo er sich bis zum Frühling ausruhen kann.

Auf seiner Suche entdeckt Benni, dass seine Freunde alle auf unterschiedliche Weise überwintern.

Wo wird Benni schließlich sein schönes Plätzchen finden?

Und zur Geschichte gibt es Informationen, wie die Tiere den Winter verbringen: in der Winterruhe, in der Winterstarre, im Winterschlaf, mit einem Winterpelz oder als Zugvögel im Süden.



Sarah Klömpken

1980 in Hannover geboren, mit österreichischen Wurzeln.

Studierte Politikwissenschaft, Germanistik und Soziologie in München. Als Fernsehautorin für die Wissenssendung Galileo produzierte sie viele Jahre internationale Reportagen und verfolgte so ihre Leidenschaft fürs Geschichtenerzählen. Seit 2020 lebt sie mit ihrer Familie in der Stadt Salzburg.

Inspiriert durch ihren kleinen Sohn kam sie auf die Idee, Kinderbücher zu schreiben und auch selbst zu illustrieren.

Peter Blaikner

Das Büchergeheimnis

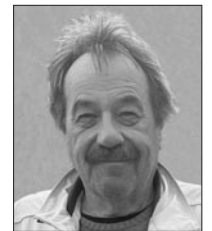
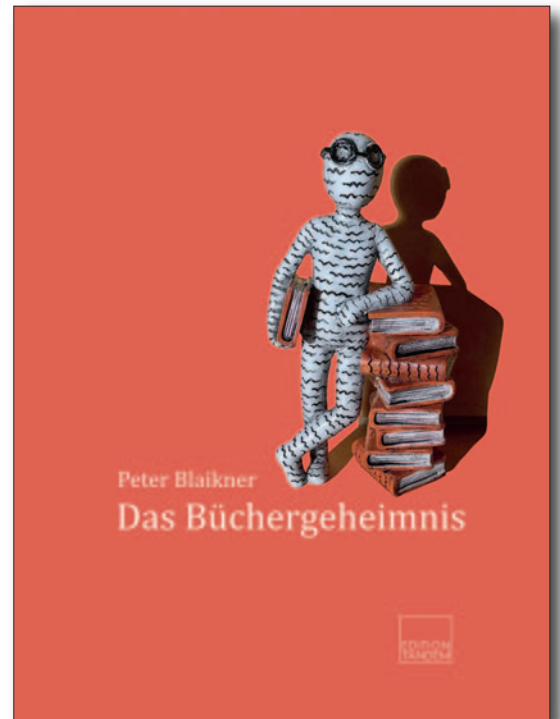
Das (Kinder)Buch zum Theaterstück

56 Seiten, gebunden, € 18,00

Erscheinungstermin: März 2025

ISBN 978-3-903516-24-3

Karin Fink ist verzweifelt. Sie kann die Miete für ihre Buchhandlung „Buchfink“ nicht mehr bezahlen. Sie braucht also dringend Geld, am besten noch heute. Aber woher nehmen, denn das Geschäft geht schlecht? Es muss etwas geschehen. In der Nacht werden die Bücher in der Buchhandlung lebendig. Sie haben von einem geheimnisvollen Schatz gehört, und ein Schatz bedeutet Geld. Der „Reiseführer für Grönland“, der Fantasy-Roman „Das Feuer von Atlantis“ und „Herr Wörter“, ein Wörterbuch, das heutzutage keiner mehr braucht, machen sich auf, um diesen Schatz zu finden. Dabei stoßen sie auf rätselhafte Zahlen und Buchstaben, die es gilt zu entschlüsseln. Sie begeben sich auf eine spannende, fantasievolle, aber auch gefährliche Reise, die sie von einem Buch zum anderen führt. Zum Glück gibt es noch die umtriebige Karambakatze Susi, ohne deren Hilfe die Bücher auf ihrer Schatzsuche rettungslos verloren wären. Aber wird es ihnen gemeinsam gelingen, die Buchhandlung vor dem Ende zu bewahren? Viel Zeit bleibt ihnen nicht, denn Jo und Ko stehen schon vor der Tür, um aus den Räumen der Buchhandlung eine Motorradwerkstatt zu machen.



Peter Blaikner

1954 in Zell am See (Österreich) geboren, studierte Germanistik und Romanistik, lebt in Salzburg. Er ist Autor und Musiker, tritt mit Chanson- und Kabarettprogrammen auf, schreibt Geschichten, Musicals und Theaterstücke.

In der EDITION TANDEM erschienen:

- 2007 aus meinen Wörtern, Gedichte + Zeichnungen
- 2007 Superohr und der blaue Diamant, Kinderbuch
- 2009 Ritter Kamenbert, mit Bildern von Alfons Eder
- 2009 nix besseres ois was guats, Lieder (CD)
- 2010 König Badeschwamm, CD und Liedertexte
- 2011 Ich bitte nicht um deine Hand, Lieder (CD)
- 2019 Strichweise Liebe, zu Gedichten von M. Koch (CD)
- 2021 Khayyam, Gedichte und Lieder (Buch und CD)
- 2024 Wos woas denn i, Lieder (Buch und CD)

EDITION TANDEM Salzburg | Wien

Mag. Ludwig Volker Toth
Michael-Pacher-Straße 25A
5020 Salzburg

Tel +43 662 634220
Fax +43 662 634870
www.edition-tandem.at

Verlagsleitung

Mag. Ludwig Volker Toth
Mobil +43 664 1605141
verlag@edition-tandem.at

Marketing und PR

Dipl.-BW (FH) Katalin Jesch
marketing@edition-tandem.at

Organisation

Caroline Obwaller
sekretariat@edition-tandem.at

Lektorat

Mag. Christoph Janacs
lektorat@edition-tandem.at

Korrektorat

Andrea Thiel

Webmaster und Filmtechnik

idw | Helmut Wegenkittl

Auslieferung

Verlagsauslieferung Runge, Steinhagen

Bestellung

www.edition-tandem.at/index.php/shop

Förderungen

Bundesministerium für Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport,
Land und Stadt Salzburg,
Niederösterreich, Oberösterreich
und Vorarlberg



lesen bewegt